

**Fragebogen zum Monitoring  
des Nationalen Waldprogramms (NWP) Deutschland**

Telefonnummern, für eventuelle Rückfragen:

Dr. Peter Elsasser (BFH)           040-73962-309  
Dr. Bernd-Markus Liss (AGEG)   08191-942010

**Allgemeine Fragen**

A1	<b>Ihr Name:</b> (Fragebogen bitte nach Möglichkeit von dem/derjenigen ausfüllen lassen, die/der <u>persönlich</u> am NWP teilgenommen hat!)  .....
A2	<b>Durch wen wurde Ihre Organisation beim NWP vertreten?</b> Bitte geben Sie hier diejenige Person an, die Ihre Organisation beim NWP <u>hauptsächlich</u> vertreten hat <input type="checkbox"/> durch mich selbst <input type="checkbox"/> durch .....
A3	<b>Welche Organisation(en) haben Sie (bzw. die in Frage 2 genannte Person) im Rahmen des NWP vertreten?</b> (Mehrfachnennungen möglich!) 1. .... 2. .... 3. ....
A4	<b>Bitte ordnen Sie die von Ihnen vertretene Organisation <u>einer</u> der folgenden Gruppierungen zu:</b> <input type="checkbox"/> Landesforstverwaltung <input type="checkbox"/> Umweltverband <input type="checkbox"/> Landnutzerverband (Forst-, Jagd- und Landwirtschaft) <input type="checkbox"/> Verband der Holz- und Papierwirtschaft <input type="checkbox"/> Bundesministerium <input type="checkbox"/> Forschungsinstitut <input type="checkbox"/> Sonstige:.....
A5	<b>Hatten Sie im Rahmen der NWP-Verhandlungen seitens Ihrer Organisation eigene Entscheidungsbefugnis, oder mussten Sie vor konkreteren Vereinbarungen jeweils das Einverständnis Ihrer Organisation / Ihrer Vorgesetzten einholen?</b> <input type="checkbox"/> eigene Entscheidungsbefugnis <input type="checkbox"/> musste jeweils Einverständnis einholen <input type="checkbox"/> habe nur als Beobachter teilgenommen

**Zum „Leitfaden“**

L1	Inwieweit wurden nach Ihrer Einschätzung die folgenden Vorgaben und Ziele des „Leitfadens zur Organisation des NWP“ (zweite Phase) insgesamt erreicht bzw. erfüllt?	voll	ange-messen	unzurei-chend	gar nicht
a	<i>möglichst hoher Konkretisierungsgrad des NWP</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b	<i>Erzielung eines breiten Konsens'</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c	<i>Transparenz des Prozesses</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d	<i>Partnerschaftliches Vertrauensverhältnis</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e	<i>ausreichendes Verhandlungsmandat der Akteure</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f	<i>Breite Repräsentanz der betroffenen Sektoren (Intersektoralität)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g	<i>Aktive Beteiligung der Akteure</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h	<i>Professionalität/fachliche Kompetenz der Moderation</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i	<i>Ausreichende Dokumentation der Ergebnisse der Runden Tische</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k	<i>Paritätische Besetzung der Arbeitsgruppen</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
l	<i>Ausreichende Einbindung externer Expertise</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
m	<i>Neutralität des NWP-Sekretariats</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
n	<i>Effizienz des NWP-Sekretariats</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
o	<i>Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für Ziele, Inhalte und Maßnahmen</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
p	<i>Nutzung von Synergien durch gemeinsames Handeln der Akteure</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
q	<i>Vertreten eindeutiger Positionen bei der Öffentlichkeitsarbeit</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

r	<i>Bildung einer möglichst umfassenden und schlagkräftigen Allianz von Akteuren für den Wald und seine vielfältigen Funktionen</i>	χ	χ	χ	χ
---	--	---	---	---	---

### *Einordnung in internationale Vorgaben*

I1	<i>Auf internationaler Ebene wurden Anforderungen an Prinzipien nationaler Waldprogramme definiert. Inwieweit sehen Sie diese im NWP-Prozeß erreicht bzw. erfüllt?</i>	voll	angemessen	unzureichend	gar nicht	unentschieden
a	<i>Übereinstimmung mit internationalen waldrelevanten Übereinkommen und Verpflichtungen</i>	χ	χ	χ	χ	χ
b	<i>Partnerschaftliche Mitwirkung und Teilhabe aller interessierten Parteien am Prozess</i>	χ	χ	χ	χ	χ
c	<i>Ganzheitlicher, sektorübergreifender Ansatz für die Entwicklung und Erhaltung von Wäldern</i>	χ	χ	χ	χ	χ
d	<i>Ausreichende Berücksichtigung anderweitiger waldbedeutsamer Planungen sowie rechtlicher Rahmenbedingungen in Deutschland</i>	χ	χ	χ	χ	χ
e	<i>Langfristiger, iterativer Prozess</i>	χ	χ	χ	χ	χ
I2	<p><i>Das NWP nimmt Bezug auf die Umsetzung internationaler Vereinbarungen und regionaler Prozesse. Welche drei haben die inhaltlichen Aussagen des NWP nach Ihrer Ansicht am stärksten beeinflusst? (Bitte maximal 3 Vorgaben ankreuzen)</i></p> <p> <input type="checkbox"/> UNCED-Waldgrundsatzerklärung  <input type="checkbox"/> Agenda 21, Kapitel 11  <input type="checkbox"/> Konvention/Arbeitsprogramm über die biologische Vielfalt (CBD)  <input type="checkbox"/> Klimarahmenkonvention (UNFCCC) /Kyoto-Protokoll  <input type="checkbox"/> IPF/IFF-Handlungsvorschläge  <input type="checkbox"/> Resolutionen des UNFF  <input type="checkbox"/> Beschlüsse der Ministerkonferenzen zum Schutz der Wälder in Europa  <input type="checkbox"/> Natura 2000- und FFH-Richtlinie  <input type="checkbox"/> EU-Forststrategie  <input type="checkbox"/> sonstige: .....  <input type="checkbox"/> keine  <input type="checkbox"/> unentschieden </p>					
I3	<p><i>Wie stark trägt Ihrer Meinung nach das NWP zur Umsetzung dieser Vereinbarungen und Prozesse bei?</i></p> <p> <input type="checkbox"/> wesentlich  <input type="checkbox"/> teilweise  <input type="checkbox"/> am Rande  <input type="checkbox"/> gar nicht  <input type="checkbox"/> unentschieden            (Anmerkungen: .....)</p>					

**Interne Rezeption (innerhalb des Akteurskreises)**

R1	<p>Was war Ihrer Ansicht nach zu Beginn des NWP-Prozesses das wesentlichste Problem bei der Waldbewirtschaftung in Deutschland? (bitte nur <u>ein</u> Problem angeben; in Stichworten)</p> <p>.....</p>								
R2	<p>Welcher der folgenden Gründe war für Ihre Organisation ursprünglich der wichtigste Grund, am NWP teilzunehmen? Bitte nur <u>eine</u> Vorgabe ankreuzen</p> <p><input type="checkbox"/> Wir haben damit die Hoffnung verknüpft, dass das NWP einen Beitrag zur Lösung wesentlicher <u>Kommunikations</u>probleme bei der Waldbewirtschaftung in Deutschland leisten würde</p> <p><input type="checkbox"/> Wir haben damit die Hoffnung verknüpft, dass das NWP einen Beitrag zur Lösung wesentlicher <u>inhaltlicher</u> Probleme bei der Waldbewirtschaftung in Deutschland leisten würde</p> <p><input type="checkbox"/> Wir haben das NWP als eine Möglichkeit gesehen, der Regierung unsere Anliegen für die Waldbewirtschaftung nahezubringen</p> <p><input type="checkbox"/> Wir wollten verhindern, dass andere Gruppen Vereinbarungen zu unseren Lasten treffen könnten</p> <p><input type="checkbox"/> keiner davon, sondern: .....</p>								
R3	<p>Was sind Ihrer Ansicht nach die <u>3-4</u> wesentlichsten Elemente des vorliegenden NWP (=Elemente, welche das NWP in seiner Gesamtheit am besten charakterisieren)? (Erläuterung: dies kann sowohl den <i>Inhalt</i> des Ergebnistextes als auch den NWP-Prozess betreffen)</p> <p>1. ....</p> <p>2. ....</p> <p>3. ....</p> <p>4. ....</p>								
R4	<p>Welche Elemente des vorliegenden NWP sind <u>für Ihre Organisation</u> die wichtigsten? (Dies kann wieder sowohl inhaltliche Einigungen als auch den Dialogprozess als solchen betreffen)</p> <p>1. ....</p> <p>2. ....</p> <p>3. ....</p> <p>4. ....</p>								
R5	<p>Ist Ihre Organisation im Zuge der Verhandlungen zum NWP inhaltliche Kompromisse eingegangen, bzw. hat Ihre Organisation ursprüngliche forstpolitische Positionen/Forderungen modifiziert?</p> <p><input type="checkbox"/> ja      <input type="checkbox"/> nein      <input type="checkbox"/> unzutreffend (keine eigenen Positionen/Forderungen vorhanden)</p> <p>Falls „ja“: Welche waren das? (maximal 3 Beispiele)</p> <p>.....</p> <p>Welche „Gegenleistungen“ haben Sie dafür erreicht?</p> <p>.....</p>								
R6	<p>Sind nach Ihrer Beobachtung andere Gruppierungen/Organisationen Kompromisse eingegangen, die deren ursprüngliche Positionen modifiziert haben?</p> <p><input type="checkbox"/> ja      <input type="checkbox"/> nein      <input type="checkbox"/> unentschieden</p> <p>Falls „ja“: Welche Gruppierungen/Organisationen waren das, und welche Kompromisse sind diese eingegangen? (maximal 3 Beispiele)</p> <table border="0"> <tr> <td>Gruppierung/Organisation:</td> <td>Art des Kompromisses:</td> </tr> <tr> <td>1. ....</td> <td>.....</td> </tr> <tr> <td>2. ....</td> <td>.....</td> </tr> <tr> <td>3. ....</td> <td>.....</td> </tr> </table>	Gruppierung/Organisation:	Art des Kompromisses:	1. ....	.....	2. ....	.....	3. ....	.....
Gruppierung/Organisation:	Art des Kompromisses:								
1. ....	.....								
2. ....	.....								
3. ....	.....								

### *Vermittlung des NWP*

V1	<p><i>Wie sind die Ergebnisse des NWP von der <u>Leitungsebene</u> Ihrer Organisation aufgenommen worden?</i> (bitte ggf. kurz begründen)</p> <p><input type="checkbox"/> grundsätzlich positiv, weil .....</p> <p><input type="checkbox"/> eher ablehnend, weil .....</p> <p><input type="checkbox"/> NWP von Leitungsebene zur Kenntnis genommen, aber keine feststellbare Reaktion</p> <p><input type="checkbox"/> NWP wurde von Leitungsebene nicht zur Kenntnis genommen</p>
V2	<p><i>Auf welche Weise haben Sie das NWP den <u>Mitgliedern</u> Ihrer Organisation bekannt gemacht?</i> (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> schriftlich (Umlauf, Artikel in Mitgliederzeitschrift, Hausmitteilungen o.Ä.)</p> <p><input type="checkbox"/> interne elektronische Kommunikation (intranet, e-mail an Mitglieder, Newsletter o.Ä.)</p> <p><input type="checkbox"/> mündlich (Vortragsveranstaltungen / Diskussion in Mitgliederveranstaltungen o.Ä.)</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige: .....</p> <p><input type="checkbox"/> gar nicht</p>
V3	<p><i>Wie war das Echo auf das NWP seitens der <u>Mitglieder</u> Ihrer Organisation?</i></p> <p><input type="checkbox"/> überwiegend positiv</p> <p><input type="checkbox"/> überwiegend negativ</p> <p><input type="checkbox"/> kein Echo</p>
V4	<p><i>Auf welche Weise hat Ihre Organisation das NWP der <u>allgemeinen Öffentlichkeit</u> bekannt gemacht?</i> (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> Versand / Auslage des Ergebnistextes</p> <p><input type="checkbox"/> Versand / Auslage von Broschüren über das NWP</p> <p><input type="checkbox"/> Pressemitteilungen</p> <p><input type="checkbox"/> Darstellung im Internet-Angebot meiner Organisation, Link zur NWP-homepage o.Ä.</p> <p><input type="checkbox"/> mündlich (Vortragsveranstaltungen / Diskussion in öffentlichen Veranstaltungen o.Ä.)</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige: .....</p> <p><input type="checkbox"/> gar nicht</p>
V5	<p><i>Hat Ihre Organisation gezielt <u>bestimmte Gruppen</u> über das NWP informiert?</i></p> <p><input type="checkbox"/> ja                      <input type="checkbox"/> nein</p> <p><i>Falls ja, welche?</i>.....</p> <p>(z.B. Bundestag; einzelne Bundestags-Abgeordnete; Landtag; Kommunalparlament; Bürgerinitiativen; Umweltgruppen; Waldbesucher)</p> <p><i>Auf welchem Weg?</i></p> <p><input type="checkbox"/> Versand des Ergebnistextes                      <input type="checkbox"/> persönliche Ansprache</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige: .....</p>
V6	<p><i>War oder ist Ihre Organisation neben dem NWP an weiteren Aushandlungsprozessen über die Waldbewirtschaftung beteiligt?</i></p> <p><input type="checkbox"/> ja                      <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Falls ja, welche? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung</p> <p><input type="checkbox"/> Sektorkonzept „Wald und nachhaltige Entwicklung“ des BMZ</p> <p><input type="checkbox"/> Sektorstrategie „Forstwirtschaft und Biologische Vielfalt“ des BMVEL</p> <p><input type="checkbox"/> „1. Deutscher Waldgipfel“ des DFWR</p> <p><input type="checkbox"/> Workshop zur „Guten fachlichen Praxis“ des BfN/Uni Freiburg</p> <p><input type="checkbox"/> Länder-Waldprogramm (Bundesland: .....) )</p> <p><input type="checkbox"/> kommunales Waldprogramm</p> <p><input type="checkbox"/> Agenda-21-Prozess</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige: .....</p>

V7	<p>Zum Abschluß des 15. „Runden Tisches“ (Mitte Juli 2003) hatte der Abteilungsleiter im BMVEL, Herr Schlagheck, um Vorschläge der NWP-Teilnehmer für die Novellierung des Bundeswaldgesetzes gebeten. Haben Sie solche Vorschläge an das BMVEL gerichtet?</p> <p><input type="checkbox"/> ja                      <input type="checkbox"/> ja, aber nicht im Zusammenhang mit dem NWP                      <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Falls ja, welche waren das? (Schlagworte)</p> <p>.....</p>
----	---

**Kommunikation**

K1	Hat das NWP Ihrer Ansicht nach den Dialog über die Waldbewirtschaftung <u>zwischen den beteiligten Gruppen intensiviert</u> ? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unentschieden
K2	Haben Sie den Eindruck, dass sich bisherige „Kontrahenten“ im Zuge des NWP nähergekommen sind? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unentschieden Falls ja, welche Organisationen sind das insbesondere?.....
K3	Hat das NWP den Dialog über die Waldbewirtschaftung <u>innerhalb ihrer Organisation</u> verändert? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unentschieden Falls ja, wie? (Stichworte) .....
K4	Haben Sie eine veränderte Diskussionshaltung <u>bei anderen Organisationen</u> festgestellt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unentschieden Falls ja, bei welchen Organisationen?    Art der Veränderung? (Stichworte) 1. .... 2. .... 3. ....
K5	Konnten Sie persönliche Kontakte zu anderen am NWP beteiligten Organisationen herstellen bzw. ausbauen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unentschieden Falls ja, zu welchen Organisationen? .....
K6	Hat das NWP nach Ihrer Einschätzung die <u>allgemeine Diskussion</u> über die Waldbewirtschaftung verändert? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unentschieden Falls ja, in welcher Weise? (Stichworte; z.B. verstärkte Diskussionen auf Länderebene, kommunaler Ebene, usw.) .....
K7	Mit welchen der am NWP beteiligten Gruppierungen gab es zu Beginn des NWP-Prozesses weitgehende Übereinstimmungen, und zu welchen anderen Gruppierungen bestanden wesentliche Differenzen in Bezug auf die walddpolitischen Positionen Ihrer Organisation? (Gruppierungen wie in Frage A4 oder, falls möglich, einzelne Organisationen angeben) Übereinstimmungen: ..... Differenzen: .....
K8	Hat sich diese Einschätzung durch den NWP-Prozeß verändert? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Falls ja: Worin besteht diese Veränderung? (Stichworte) .....
K9	Hat Ihre Organisation Ergebnisse des NWP im Zuge anderer politischer Prozesse nutzen können? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> unentschieden <b>Falls ja:</b> In welchen Prozessen? Auf welche Elemente des NWP wurde dabei insbesondere abgestellt? (Stichworte) ..... ..... <b>Falls nein:</b> Warum nicht? (Stichworte) ..... .....
K10	Wie schätzen Sie die Wirksamkeit des NWP insgesamt ein? (Stichworte) .....
K11	Halten Sie es für sinnvoll, den NWP-Prozeß auch in Zukunft fortzuführen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
K12	Wenn ja, was sollte in Zukunft anders gemacht werden? (Stichworte) .....

### **Zur Umsetzung des NWP**

U1	<p>Was sind für Ihre Organisation die 3 wichtigsten Handlungsempfehlungen des NWP? (Bitte geben Sie hier die <u>Nummern</u> der Handlungsempfehlungen an, wie sie sich in der Anlage 2 zu den Ergebnissen der 2. Phase finden). Internetadresse, falls Text nicht zur Hand: <a href="http://www.nwp-online.de/nwp-g2.htm">http://www.nwp-online.de/nwp-g2.htm</a></p> <p>1. Nr. .... 2. Nr. .... 3. Nr. ....</p>
U2	<p>Welche Handlungsempfehlungen sind aus Sicht Ihrer Organisation derzeit bereits <u>weitgehend umgesetzt</u>? Bitte nennen Sie die 3 wichtigsten!</p> <p>1. Nr. .... 2. Nr. .... 3. Nr. ....</p>
U3	<p>Welche Handlungsempfehlungen sind derzeit <u>noch nicht umgesetzt</u>, bei denen dies aber aus Sicht Ihrer Organisation vordringlich wäre? Bitte nennen Sie die 3 wichtigsten!</p> <p>1. Nr. .... 2. Nr. .... 3. Nr. ....</p>
U4	<p>Welchen Handlungsempfehlungen würden Sie aus heutiger Sicht nicht mehr zustimmen? (maximal 3 Nennungen)</p> <p>1. Nr. .... 2. Nr. .... 3. Nr. ....</p>
U5	<p>Bewirtschaftet Ihre Organisation selbst Wald in Deutschland oder in anderen Ländern, bzw. vertritt sie die Interessen von Waldbesitzern?</p> <p><input type="checkbox"/> ja                      <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Falls ja: Was hat Ihre Organisation bisher zur Umsetzung einzelner Handlungsempfehlungen des NWP <u>im eigenen Wald/im Wald der Mitglieder</u> unternommen?</p> <p>1. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>2. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>3. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>bitte ggf. auf separatem Blatt ergänzen!</p>
U6	<p>Was hat Ihre Organisation bisher zur Umsetzung einzelner Handlungsempfehlungen des NWP <u>im Wald im Allgemeinen</u> (in Deutschland oder in anderen Ländern) unternommen? (Bitte verweisen Sie zu Ihrer Arbeitersparnis ggf. auf entsprechende Berichte und legen Sie diese bei. Angesprochen sind hier sowohl „Überzeugen durch Information“ als auch konkrete Umsetzungsaktivitäten)</p> <p>1. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>2. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>3. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>bitte ggf. auf separatem Blatt ergänzen!</p>
U7	<p>Was ist darüber hinaus geplant?</p> <p>1. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>2. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>3. zu Nr. .... Aktivität: .....</p> <p>bitte ggf. auf separatem Blatt ergänzen!</p>
U8	<p>Setzen sich andere am NWP beteiligte Organisationen nach Ihrem Eindruck <u>für</u> die Umsetzung des NWP insgesamt ein?</p> <p><input type="checkbox"/> ja                      <input type="checkbox"/> nein                      <input type="checkbox"/> unsicher</p> <p>Falls ja: Welche Organisationen sind dies? In welcher Weise? (Stichworte)</p> <p>a) im eigenen Wald: .....</p> <p>b) generell: .....</p>
U9	<p>Sehen Sie Aktivitäten anderer am NWP beteiligter Organisationen, die den Intentionen des NWP Ihrer Ansicht nach <u>zuwiderlaufen</u>?</p> <p><input type="checkbox"/> ja                      <input type="checkbox"/> nein                      <input type="checkbox"/> unsicher</p> <p>Falls ja: welche Organisationen sind dies? .....</p> <p>In welcher Weise? (Stichworte) .....</p>



## A **Zu den Handlungsempfehlungen im Einzelnen**

### Erläuterungen zum Ausfüllen der folgenden Tabelle:

- Kreuzen Sie bitte **Spalte „ja“** an, falls Sie Maßnahmen zur Umsetzung der jeweiligen Handlungsempfehlung ergriffen haben, und erläutern Sie diese bitte stichwortartig auf einem separaten Blatt, unter Angabe der jeweils zugehörigen Nummer der Handlungsempfehlung (bitte verweisen Sie zu Ihrer Arbeitersparnis hierfür ggf. auf entsprechende Berichte und legen Sie diese bei).
- Kreuzen Sie bitte **Spalte „nein“** an, falls Sie bisher keine Umsetzungsmaßnahmen ergriffen haben.
- Kreuzen Sie bitte **Spalte „NB“** an, falls Ihnen der jeweilige Umsetzungsstand nicht bekannt ist.
- Kreuzen Sie bitte **Spalte „NZ“** an, wenn Ihre Organisation für die Umsetzung der Handlungsempfehlung nicht zuständig ist.

	<b>Maßnahmen ergriffen?</b>			
	ja	nein	NB	NZ
<b>zu Abschnitt 4.1 (Wald und internationale Zusammenarbeit / internationaler Handel)</b>				
25. Förderung naturnaher Wiederbewaldung zerstörter Wälder				
28. Verbesserung ökologischer und sozialer Waldbewirtschaftungs-Standards in den Entwicklungsländern durch Investitionen in glaubwürdige, international anerkannte Zertifizierungssysteme				
29. Bildung nationaler Arbeitsgruppen zur Erarbeitung nationaler Zertifizierungsstandards nach international anerkannten und vergleichbaren Kriterien mit dem Ziel der Einführung glaubwürdiger und wirkungsvoller Zertifizierungssysteme in den jeweiligen Ländern				
41. Selbstverpflichtungserklärung (Mustervertrag) deutscher Holzhandelshäuser zur Einführung einer Nachweispflicht für die Legalität importierter Hölzer verbunden mit: Sammlung relevanter Länderinformationen; Entwicklung eines Monitoring-Systems zur Einhaltung der Selbstverpflichtung				
43. Akzeptanzförderung für zertifizierte Produkte beim Verbraucher				
<b>zu Abschnitt 4.2 (Biodiversität, Waldbewirtschaftung und Naturschutz)</b>				
59. Fortführung waldbaulicher Maßnahmen zur Stabilisierung der Wälder und Fortführung von Kompensationskalkulationen zur Stabilisierung der Waldböden, zur Unterstützung der Verjüngung des Waldbestandes oder zum Grundwasserschutz, wo dies nach sorgfältiger Prüfung als erforderlich erachtet wird				
61. Vermeidung und Ausgleich von Waldflächenverlusten, insbesondere Vermeidung des Verlustes besonders alter Waldstandorte. Effektive Zusammenarbeit zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz bei der Durchführung geeigneter Projekte z.B. zur Wiederverbindung bereits zerschnittener Wälder in einer bestimmten Region.				
64. Anwendung und Weiterentwicklung von Methoden zur Lenkung des Tourismus und des Besucherverkehrs				
73a. Erarbeitung einer operationalen Definition der guten fachlichen Praxis unter Berücksichtigung entsprechender Modellvorhaben und Forschungsaufträge.				
79. Bejagung des Schalenwildes mit dem Ziel, den Wildbestand an die natürliche Lebensraumkapazität anzupassen und die natürliche Verjüngung der heimischen Baumarten ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen zu sichern, sowie die Erhaltung der übrigen Waldbodenflora zu gewährleisten				
83. Einvernehmliche Festlegung von Naturschutzzielen, die über das generelle Verschlechterungsverbot hinausgehen, zwischen Naturschutzbehörden und Waldbesitzern; Umsetzung bevorzugt über Vertragsnaturschutz <i>Beschränkungen der Waldbewirtschaftung können erforderlich sein, um auf bestimmten Flächen besondere Ziele des Naturschutzes oder des Artenschutzes zu erfüllen. Entsprechend der Handlungsempfehlungen des „Ersten Deutschen Waldgipfels“ sollen in den Gebieten, die als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen werden, die Maßnahmen zur Umsetzung der Naturschutzziele, die über das generelle Verschlechterungsverbot hinausgehen, zwischen Naturschutzbehörden und Waldbesitzern einvernehmlich festgelegt und bevorzugt im Wege des Vertragsnaturschutzes umgesetzt werden</i>				
<b>zu Abschnitt 4.3 (Forstpolitische Instrumentenwahl)</b>				
127. Erarbeitung von Möglichkeiten zur wechselseitigen Tolerierung auf Basis gemeinsamer Mindeststandards seitens der Zertifizierungssysteme <i>Diese Mindeststandards sollten [ausgewogene/paritätische] Beteiligung der Interessengruppen, Transparenz der Entscheidungsprozesse und zuverlässige Kontrollen als Garanten für die Glaubwürdigkeit der Zertifizierung vorsehen, und sie sollten auf international vergleichbare Anforderungen an die Waldwirtschaft drängen. Ein Ziel der Zertifizierungsbemühungen sollte sein, dieses Instrument zunächst überhaupt ausreichend auf den Märkten zu etablieren.</i>				
133 Ausbau des Dienstleistungsangebotes der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse. <i>Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse sollten zur Sicherstellung und Weiterentwicklung rationeller Waldpflege, Holzernte und Vermarktung von Holz sowie weiteren Waldleistungen verstärkt gefördert werden. Das Dienstleistungsangebot der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse als Träger regionaler Entwicklungen sollte für ihre Mitglieder ausgebaut werden.</i>				
134. Etablierung einer Vermarktungsoffensive sowie von strategischen Allianzen mit der Holzindustrie, um das Holzangebot aus dem Wald mit höchstmöglicher Wertschöpfung zu vermarkten <i>Um das Holzangebot aus dem Wald mit höchstmöglicher Wertschöpfung zu vermarkten, bedarf es einer Vermarktungsoffensive und strategischer Allianzen mit der Holzindustrie. Auch durch die Optimierung der Abläufe vom Wald zu den Abnehmern ist eine höhere Wertschöpfung möglich, die noch nicht vollständig ausgenutzt ist. Die Bildung von Clustern (Netzwerken) entlang der Wertschöpfungskette Forst-Holz sollte stärker gefördert werden.</i>				

	<b>Maßnahmen ergriffen?</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>NB</b>	<b>NZ</b>
135. Durchführung von bzw. Teilnahme an partizipativen Prozesse auf regionaler oder lokaler Ebene (Waldprogramm-Prozesse, lokale Agenda 21) <i>Öffentliche Planungen müssen den Waldeigentümern und den am Wald interessierten Bevölkerungsgruppen ausreichend Gelegenheit zur Beteiligung im Vorfeld und zur Mitwirkung an den Planungen selbst geben. Partizipative Prozesse auf regionaler oder lokaler Ebene (Waldprogramm-Prozesse, lokale Agenda 21) können hierbei hilfreich sein.</i>					
136. Sicherung der Nachhaltigkeit soweit wie möglich auf unterster Ebene (Regional- bzw. Betriebsebene). <i>Die Steuerung sollte soweit wie möglich auf unterster Ebene erfolgen (Regional- bzw. Betriebsebene). Dabei sind Forsteinrichtung, Rechnungswesen und Controlling die wesentlichen Instrumente zur Sicherung der Nachhaltigkeit im einzelnen Betrieb.</i>					
137. Durchführung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Wissensbildung über Wald, um das Bewusstsein der Gesellschaft über die Bedeutung des Waldes und die Rolle der nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu fördern. <i>Alle Akteure sind aufgerufen, das Bewusstsein der Gesellschaft über die Bedeutung des Waldes und die Rolle der nachhaltigen Waldbewirtschaftung durch Öffentlichkeitsarbeit und Wissensbildung über Wald zu fördern. Aufgrund der Stellung des Waldes in unserer Gesellschaft ist der Bedeutung von Wald- und Forstwirtschaft ein deutlich höheres Gewicht einzuräumen, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Waldfragen sollen dabei nicht der Diskussion um eine zukunftsfähige Landwirtschaft nachgelagert, sondern eigenständig weiterentwickelt werden.</i>					
<b>zu Abschnitt 4.4 (Ökonomische Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft)</b>					
167. Einsatz von Energieholz vorrangig zur Wärmegewinnung; Kraft-Wärme-Kopplung bei Einsatz von Holz zur Stromerzeugung					
<b>zu Abschnitt 4.5 (Neue Rolle[n] des Waldes?)</b>					
169/171 Aufnahme von Wildniselementen in das Zielsystem der Forstwirtschaft (einschließlich deren situationsangepasster Realisierung und Kommunikation mit der Bevölkerung); Beteiligung der Forstwirtschaft an der Realisierung von Großlandschaftsentwürfen					
172/173 Durchführung innovativer Beteiligungsprozesse mit den WaldnutzernInnen (insbesondere in Ballungsbereichen und -randzonen) zum Umgang und zur Einbindung untereinander konfligierender Interessen; Austausch mit entsprechenden europäischen Initiativen und Verbänden					
177-182 Kooperationen aller Waldbesitzarten sowie Kooperationen mit institutionellen Bildungsträgern (Schulen), um der Nachfrage nach waldpädagogischen Angeboten und Walderlebnissen zielgruppenorientiert und ortsnah begegnen zu können; Evaluierung waldpädagogischer Angebote sowie Formulierung eines entsprechenden Qualifikationsprofils; Entwicklung von Weiterbildungsmodulen für Waldpädagogik anhand dieses Qualifikationsprofils					

H1	<i>Haben Sie Maßnahmen zur Umsetzungen weiterer Handlungsempfehlungen aus <u>Phase 2</u> des NWP ergriffen, die hier nicht aufgelistet sind, Ihnen aber für das Monitoring wesentlich erscheinen?</i> (Bitte Nummer der Handlungsempfehlung notieren und Maßnahme stichpunktartig beschreiben) .....
H2	<i>Wie relevant sind die Handlungsempfehlungen aus <u>Phase 1</u> (Ergebnisse des NFP) heute aus Ihrer Sicht?</i> (bitte ggf. kurz begründen) $\chi$ relevant $\chi$ nicht mehr relevant $\chi$ zwar relevant, aber nicht mehr aktuell <i>Anmerkungen:</i> .....
H3	<i>Sehen Sie die Handlungsempfehlungen aus Phase 1 durch die der Phase 2 abgedeckt?</i> $\chi$ ja $\chi$ nein $\chi$ teilweise <i>falls „nein“ oder „teilweise“: Welche Handlungsempfehlungen aus Phase 1 sind nicht hinreichend abgedeckt? Bitte nennen Sie die 3 wichtigsten:</i> 1. .... 2. .... 3. ....
H4	<i>Wie sollte aus Ihrer Sicht mit den Handlungsempfehlungen aus Phase 1 weiter umgegangen werden?</i> (bitte ggf. kurz begründen) $\chi$ neu aufgreifen im Rahmen eines eigenen Runden Tisches $\chi$ als Bestandteil des NWP beibehalten, aber nicht erneut diskutieren $\chi$ nicht mehr berücksichtigen $\chi$ sonstiges: .....

**Vielen Dank für Ihre Mühe!**